

Protokoll
der nicht-öffentlichen Sitzung des **Ausschusses für**
Umwelt und Klima beim Beirat Blumenthal
am Montag, dem 28.10.2019 um 18.30 Uhr
im Ortsamt Blumenthal,
Landrat-Christians-Str. 99A, 28779 Bremen

Sitzungsteilnehmer:

Ausschuss:

Frau Dettmer i. V. f. Herrn Disselhoff
Herr Pfeiff i. V. f. Frau Weidemann
Frau Frömming
Herr Hannemann
Herr Schurr
Herr Stäsche
Herr Thormeier i. V. f. Herr Schwarz

Beratende Mitglieder nach §23 (5):

Frau Siewers
Herr Petersen

Frau Bothe-Stolle
Herr Menzel

Ortsamt:

Verwaltungsbeamter Thomas Backhaus, Vorsitz
Verwaltungsbeamter Jan-Ole Sell, Protokoll

Gäste:

Dr. Klaus Handke, Diplom-Landschaftsökologe
Thomas Arloff, Umweltbetrieb Bremen
Kirsten Scheeper-Regehr, Oberschule in den Sandwehen

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 19.55 Uhr

Tagesordnung:

1. (18:30 Uhr) **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. (18.40 Uhr) **Einrichtung von Blumenwiesen auf öffentlichen Grün- und Straßenbegleitgrünflächen**
*Gäste: Dr. Klaus Handke, Diplom-Landschaftsökologe
Thomas Arloff, Umweltbetrieb Bremen
Kirsten Scheeper-Regehr, Oberschule in den Sandwehen*
3. (19:40 Uhr) **Antrag „Klimanotstand“ aus der Beiratssitzung vom 21.10.2019**
4. (19:45 Uhr) **Verschiedenes**

Zu TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Herr Backhaus begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung auf Tonband aufgenommen wird.

Herr Hannemann hat einen Einwand bezüglich der Tagesordnung. Er kann den geltenden Rechtsvorschriften nicht entnehmen, dass der Antrag „Klimanotstand“ rechtmäßig auf der heutigen Tagesordnung steht.

Herr Backhaus weist darauf hin, dass der Antrag aus einer vorherigen Sitzung in den Ausschuss für Umwelt und Klima vertagt wurde. Somit sei alles im Einklang mit den geltenden Rechtsvorschriften. Die Tagesordnung ist somit rechtmäßig.

Die Tagesordnung wird mit 6 Ja-Stimmen, Null Nein-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen.

Zu TOP 2: Einrichtung von Blumenwiesen auf öffentlichen Grün- und Straßenbegleitgrünflächen

*Gäste: Dr. Klaus Handke, Diplom-Landschaftsökologe
Thomas Arloff, Umweltbetrieb Bremen
Kirsten Scheeper-Regehr, Oberschule in den Sandwehen*

Herr Backhaus stellt die Gäste vor und erklärt, dass das Ziel ist mögliche Flächen zu identifizieren und dann im weiteren Verlauf diese in Blumenwiesen umzuwandeln.

Herr Thormeier erklärt, dass es der Wunsch des Beirats sei öffentliche Grünflächen in Blumenwiesen umzuwandeln kann und so ökologisch zu nutzen. Der Beirat strebt an, möglichst viele Grünflächen dafür zu verwenden.

Er fragt Herrn Arloff, wie viele Quadratmeter Grünfläche im Stadtteil etwa zur Verfügung stünden. Herr Arloff beziffert die Gesamtfläche auf etwa 58.000 qm.

Davon seien aber viele Flächen auch nur sehr kleine Streifen an Straßenrändern oder Verkehrsinseln. Diese Flächen eignen sich laut Herr Handke nicht, da die Insekten in diesen Bereichen eher von Autos erfasst werden, wenn sie an die Blumen herankommen wollen. Es müsste sich schon um größere Flächen handeln, im Besten Fall mit Anbindung an Weideland oder Wald. Je nach Fläche müsste man dann schauen, welches Saatgut dafür in Frage kommt. Die Gegebenheiten und die Beschaffenheit des Bodens der Fläche spielt eine Rolle, in Hinblick auf die Wahl des Saatguts. Man wird die Flächen vor der Bepflanzung sowieso erstmal komplett aufbrechen müssen.

Herr Handke regt an, dass nur einheimisches Saatgut verwendet wird.

Der Ausschuss diskutiert darüber, welche Flächen im Stadtteil in Frage kommen könnten. Zum einen sei ja noch der Parkplatz an der ehemaligen Strandhalle im Gespräch. Zudem könnte man die größere Fläche an der Kreinsloger nutzen, sowie Teile der Bahrsplate.

Der Ausschuss einigt sich darauf, dass noch in diesem Jahr eine Begehung stattfinden soll, um die Geeignetheit der Flächen zu prüfen.

Herr Thormeier fragt zudem noch nach dem Kostenpunkt für das richtige Saatgut. Dies sei, so Herr Handke, natürlich abhängig von der Art des Saatguts. Man könne aber pro 10.000 qm etwa mit 1.000,00 € rechnen. Dann müsste man noch an die Kosten für die Einsaat durch Maschinen beachten. Herr Thormeier erklärt, dass der achte Jahrgang der Oberschule in den Sandwehen dafür im Rahmen eines Projektes Hilfe leisten könnte. Herr Handke hält diese Vorgehensweise jedoch nicht für effektiv. Auf kleineren Flächen sei das eventuell machbar.

Herr Handke schlägt zudem vor, auf Gewerbetreibende zuzugehen. Oftmals verfügen diese über brachliegende Flächen, die man auch in Blumenwiesen umwandeln könnte.

Der Ausschuss ist sich über die Vorgehensweise einig und beschließt einstimmig, dass das Ortsamt einen Folgetermin für eine Begehung vor Ort abstimmen soll.

Zu TOP 3: Antrag „Klimanotstand“ aus der Beiratssitzung vom 21.10.2019

Der Ausschuss diskutiert inhaltlich über den Antrag. Man ist sich darüber einig, dass das Thema wichtig ist, es bedarf jedoch noch einer Abstimmung bezüglich einiger Begrifflichkeiten in den jeweiligen Fraktionen.

Der Ausschuss beschließt, dass der Antrag zurück in den Beirat gegeben werden soll. Es soll eine inhaltliche Beratung zwischen den Fraktionen geben und die Anregungen sollen im Beirat behandelt werden.

Zu TOP 4: Verschiedenes:

Keine weiteren Anregungen.

Herr Backhaus schließt die Sitzung um 19.55 Uhr

gez. Backhaus
Vorsitzender

gez. Schurr
Ausschusssprecher

gez. Sell
Protokoll